



Natura 2000 - Verträglichkeitsprüfung Technisches Gutachten

- **Titel des zu begutachtenden Projekts/Plans:** *Wiederherstellung des Bachbettes und gleichzeitige Entleerung von zwei Schutzdämmen in der Örtlichkeit Tamersc G.p. 4007/1*
- **Betroffene Gemeinden:** *Enneberg*
- **Kodex des Natura 2000 Gebietes:** IT3110049 SIC/GGB ZPS/BSG ZSC/BSG
- **Eingangsdatum und Protokollnummer des Projekts/Plans:** *08.10.2019, Nr. 666874*
- **Eingangsdatum und Protokollnummer der Anlage F:** *08.10.2019, Nr. 666874*
- **Kommission / WorkFlow:** *03.03.2020 / 2019/874*
- **Begutachter:** *Dr. Astrid Wiedenhofer* **Datum:** *21.02.2020*

Teil 1 - Screening

- **Zusammenfassende Begutachtung der eingereichten Unterlagen:**

(Beurteilung der Punkte 1.1-3.2 der Anlage F: ob genügend dokumentiert, Unterlagen fehlen, etc.)

Die Anlage F enthält einige Informationen zum Vorhaben. Der Natura 2000 Managementplan und die Ortskenntnisse liefern alle weiteren notwendigen Informationen.

- **Zusammenfassende Beschreibung:**

Vereinbarkeit der Eingriffe mit den Erhaltungszielen (evtl. Übereinstimmung mit dem Managementplan) hinsichtlich der Qualität, Wichtigkeit und Verletzlichkeit des Natura 2000 Gebietes:

Im Val de Mareo im Naturpark Fanes-Sennes-Prags besteht bei Unwettern die Gefahr, dass die Straße sowie Weiden und Wälder von Schottermaterial vermurt werden. Vor allem bei Gewitterereignissen im Sommer wird Schotter über Seitengräben ins Tal geschwänzt bzw. entlang des Talbaches geschoben. Um eine Vermurung der Straße, der Langlaufloipe und des Wanderweges zu verhindern, sollen bei zwei Seitengräben im unteren Bereich flache Wannen ausgehoben werden, die neues Material auffangen und stoppen können. An einer Stelle im Talboden, kurz vor Tamersc, soll das Bachbett modelliert werden, damit das Wasser nicht überläuft und kontrolliert abfließen kann. Das überflüssige Schottermaterial soll abgeführt werden.

Ähnliche Maßnahmen wurden bereits öfters durchgeführt und haben sich bis heute bewährt. Es kommt nun seltener zur Unterbrechung der Straße und der Wanderwege bzw. zur Vermurung von Weideflächen im Tal.

Für die Entnahme wird voraussichtlich eine provisorische Zufahrt für die Maschinen und die Gerätschaft eingerichtet, die nach Abschluss der Arbeiten dann wieder rückgebaut werden muss.

Im Natura 2000 Managementplan sind die betroffenen Bereiche als „kein FFH Lebensraum“ bzw. als „Kalk- und Kalkschieferschutthalden der montanen und alpinen Stufe“ (8120) erfasst.



Für diesen Lebensraum sieht der Managementplan die Möglichkeit vor, Maßnahmen zu treffen um die bestehenden Infrastrukturen zu schützen.

Der im Projekt vorgesehene Eingriff hat voraussichtlich keine negativen Einflüsse auf das Natura 2000 Gebiet und auf den betroffenen Lebensräumen.

- **Erklärung der Verträglichkeit oder Nichtverträglichkeit:**

(oder hat der Plan/das Projekt in Zusammenhang mit anderen Plänen oder Projekten erhebliche Auswirkungen auf die Erhaltungsziele des Gebietes? Art. 6 Abs. 1 oder 2 der Richtlinie 92/43/EWG)

Falls: **Nein = positives Gutachten- Teil 2 ist nicht mehr auszufüllen**

Das Projekt hat keine negativen Auswirkungen auf die Natura 2000 Lebensräume und ist deshalb mit den Erhaltungszielen verträglich.

Bozen, am 21.02.2020

Dr. Astrid Wiedenhofer
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)